

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 3

Illustration: Soll Dein Gepäck den Zug erreichen komm möglichst vor dem Abfahrtszeichen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

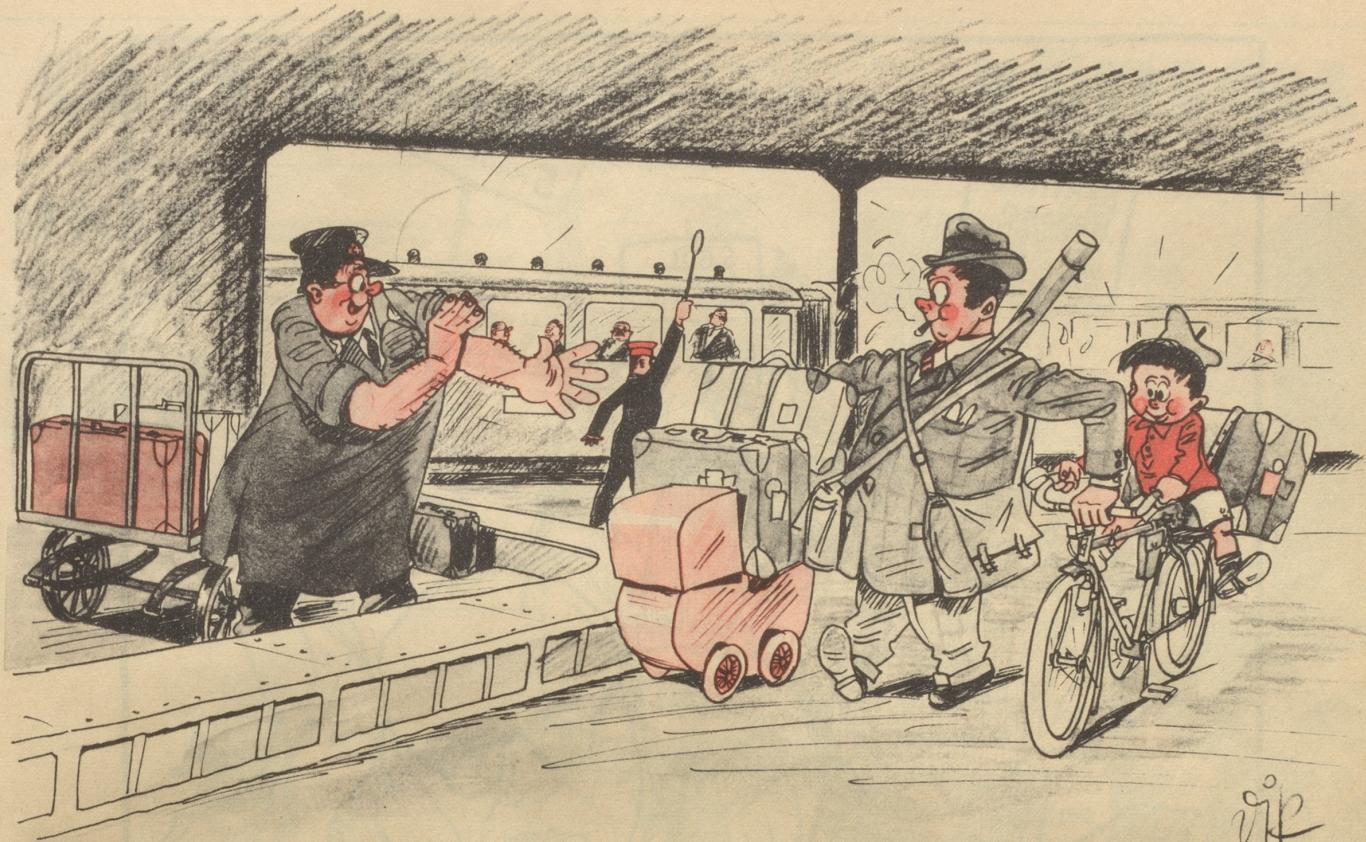
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Soll Dein Gepäck den Zug erreichen
Komm möglichst vor dem Abfahrtszeichen.

• Immer wieder der neue
Bundesrat

Mi Frau, e-n Appezelleri, chunnt e chli glade i d'Schtube und seit: «Du, de neu Bundesrot isch nüd min Ma!» «Sooo, worum?» «Dä hätt kä Päch an Hose!» «Was, kä Päch an Hose?» «He jo! Isch er nüd z'erscht Schuellehrer gse?» «Woll!» «Ond dänn Zytigsschriber?» «Jal!» «Ond dänn Gmändrot?» «Jal!» «Ond dänn Kantonsrot?» «Au das!» «Ond dänn Regierigsrot?» «Gwülf, gwülf!» «Ond dänn Schstadtpräsident ond jetzt no Bondespräsident in spe?» Ich wott öppis säge; sie aber hebet d'Hand uf und sait: «Lo mi lo rede! I bi im Schuf! Dä Ma isch nüd min Ma; min Ma isch gad Schuemischter blebe! er aber — ond es bliibt derbi! — er hätt kä Päch an Hose, söscht wär er nüd dereweg vo em Sessel of der ander grotsttl!» D'Frau

isch fertig und goht use. «Rächt häsch!» denk i, aber's Gift vo dere Appezelleri hätt mi doch e chli putzt. Dänn ich h'as bloß zum Haupme i miner Division brocht und chumme dert als Schuemischter ums verrödele nüd witters.»

H. A.

Nochmals General Wille

Auch ich weiß etwas von ihm zu erzählen:

Nach dem letzten Weltkrieg begibt sich General Wille zur Erholung ins große Hotel eines bekannten Kurortes im Berner Oberland. Eines Tages, so wird berichtet, bittet er einen etwas rauhauzigen Bauer um Feuer, und als der den Gast nicht zu erkennen scheint, will ihn Wille leutselig aufklären. «Ja, kennen Sie mich denn nicht, ich bin der General Wille.» Das Bäuerlein schaut ihn etwas misstrauisch/verwundert an und sagt darauf: «Jä so, där bischt Du? Janu, wägen dessen chaischt jetzt glich Fiir han ...»

Eli

Und ich ebenfalls:

Der General ritt mit Begleitung über Land, als er an einer Gartenwirtschaft vorbeikam, wo sich ein offenbar etwas angeheiterter Unteroffizier mit seiner Mannschaft niedergelassen hatte. «Was machen Sie denn da?» fragte Wille mit strengem Ton. Aber der Korpis ließ sich nicht aus der Fassung bringen, nahm stramm Stellung an und meldete: «Herr General, zu Befehl, Fußkranke beim obligatorischen Stundenhalt!» ... Wille, beim Abgehen, zum Adjutanten: «Der Kerl ist ein Original, notieren Sie mir ihn!»

Während eines Ritts unterhielt sich Wille mit seinem Begleitoffizier über Tod und Vergehen: «Für so schlimm halte ich die Sache nun doch nicht», sagte er ruhig. «Was mich angeht, so habe ich noch keinen gekannt, der es nicht überstanden hätte.»

Hudi



Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Exquisite Küche
im 1. Stock

und die bekannten
Walliser Wein-Spezialitäten

Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof, über Globusbrücke-Zentralstrasse 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 289 83



HOTEL ALBANA

„Guet und gneug“
Pensionspreis Fr. 15.-
Wochenpauschal Fr. 134.-
(alles inbegriffen)

Alfred Koch, Direktor



POVIGNAC SENGLET
der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT

